

Titanium-Blatt

Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.



Ausgabe 24 – Dezember 2008

Liebe Freunde der Botanischen Gärten Bonns,

Ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2008 und eine Vorausschau auf 2009 zeigen, wie wichtig auch in der Botanik ein richtiges Verstehen des Bibelwortes „Machet euch die Erde untertan“ (1. Mose 1,28) ist. Das Nutzbarmachen der Pflanzen für die Menschheit ist sicherlich wichtig und notwendig, rechtfertigt allerdings nicht das Ausrotten einer Vielzahl von Pflanzen zu Gunsten von großen Monokulturen, wie es im Amazonasgebiet, aber auch anderswo auf dieser Erde geschieht.

Das Erhalten der Artenvielfalt, das Beschließen von international anerkannten Regeln dafür standen im Mittelpunkt der für die Biodiversität bedeutsamen Konferenz COP 9 (UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt), die im Mai 2008 in Bonn stattfand.

Sinnvolle Nutzung der Pflanzen, ihre Erforschung und der Erhalt der großen Vielfalt der Arten sind auch das große Anliegen der Botanischen Gärten. Der Nutzpflanzengarten und das angestrebte neue Gewächshaus für die Nutzpflanzen zeigen die vielfältige Verwendbarkeit der Pflanzen für den Menschen. Der Freundeskreis hat in den vergangenen Jahren seinen Mitgliedern diesen großen Themenkreis mit Veranstaltungen zu Kürbispflanzen, Tomaten, Sonnenblumen, Kartoffeln, Dahlien, Gewürzpflanzen (Printen), Heilpflanzen, Sirup, Bier, Wein und Tee vermittelt. Auch der Dezembervortrag von Professor Dr. Georg Noga beschäftigte sich mit einer Nutzpflanze, dem Apfel.

Die botanischen Vorträge über Biodiversität, die Pflanzenwelt in Georgien, in Ekuador, in Madagaskar, über Botanische Gärten und ihre Funktion zum Erhalt der Pflanzenvielfalt, über spezielle Pflanzenarten wie Moose oder Orchideen tragen zum Verständnis ökologischer Zusammenhänge bei.

Viele Exkursionen und Reisen des Freundeskreises dienen u. a. dem Ziel, die Schönheit und Vielfalt der Pflanzenwelt den Teilnehmern näher zu bringen. Hierher gehören Fahrten in ferne Länder wie Japan, aber auch nähergelegene wie Schottland (2009), Portugal (2007), Holland (2008), England, vor allem aber auch in die Nahbereiche Hohes Venn, Eifel, Ahr, Nahe, Mosel, Wiedtal, Siegmündung, Rodderberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Potsdam, Hannover, München, Wuppertal (2009).

Die Pflanzenwelt in den Botanischen Gärten der Universität Bonn wird seit mehr als zehn Jahren allen Interessierten in einer Vielzahl sehr un-

terschiedlicher Führungen näher gebracht. Aus einem Anschauen der Pflanzen entsteht dabei ein Verstehen von Zusammenhängen in der Botanik.

An dieser Stelle möchte ich Dr. Ulrike Sobick und ihrem Führungsteam, das weit über den Freundeskreis hinaus Bedeutsames für die Botanischen Gärten leistet, für die Organisation und die gute, vielfältige Ausführung der Führungen herzlich danken.

Sie erhalten mit diesem Titanium-Blatt auch den Terminplaner 2009, ein Jahresprogramm, hinter dem sich viel Zeit- und Arbeitsaufwand verbirgt. Dafür gilt ein besonderer Dank Dr. Wolfram Lobin und Markus Radsch, denen es gelingt, immer



Die roten Früchte der Zwergmistel (*Viscum minimum*) auf ihrer Wirtspflanze *Euphorbia horrida*. Die Zwergmistel ist Pflanze des Monats Dezember (Foto: W. Lobin).

wieder aufs Neue ein hochinteressantes Jahresprogramm zusammenzustellen.

Zum Abschluss danke ich allen aktiven Mitgliedern, die in irgendeiner Weise im ablaufenden Jahr 2008 zum Gelingen von Freundeskreisveranstaltungen beigetragen haben, und rufe Sie, aber auch die noch Inaktiven auf, 2009 (wieder) mitzuhelfen.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr wünscht Ihnen

Klaus Imhoff

Kinder in die Bonner Botanischen Gärten: Entdecke die grüne Erlebniswelt

Im neuen Jahr: Grüne Schule wird aktiv

Nachdem im Sommer die Botanischen Gärten der Universität Bonn schon zum „außerschulischen Lernort“ ausgerufen wurden, soll mit Beginn des neuen Jahres das Angebot erweitert werden. Bisher konnten drei Räume des ehemaligen „Bienenhauses“ im Nutzpflanzengarten durch Schulklassen mit Lehrern genutzt werden, außerdem gab es die Möglichkeit, dass kleinere Grünflächen zu Experimentierzwecken zur Verfügung gestellt werden konnten.

Jetzt können auch Kindergruppen ohne Lehrer kommen und werden dann durch Anja Dissanayake und Julia Wichartz betreut. Am Samstag, dem 7. Februar 2009, startet dieses Programm mit „Was guckt da aus dem Schnee? – Frühjahrsblüher“. 24 Kinder von sechs bis 12 Jahren können drei Stunden lang (von 14 bis 17 Uhr) alles Interessante und Wissenswerte direkt „vor Ort“ erkunden.

Im Laufe des Jahres werden dann Themen behandelt wie: „Spannende Geschichten über Betrügereien im heimischen Tier- und Pflanzenreich“ (Na-Bu Bonn), „Die sieht auf einmal so anders aus – Blüten aus Wildbienensicht“, „Wer saust da durch die Luft? – Verbreitung von Früchten!“

Bisher gab es in den Ferien für die Kinder der Universitätsangehörigen ein Sommerangebot in den Botanischen Gärten. Das soll im kommenden Jahr ausgeweitet werden, so dass auch Kinder von außerhalb Ferienbetreuung in den Gärten genießen können.

Mit der Eröffnung der „Grünen Schule“ kommen die Botanischen Gärten einem vielfachen Wunsch der umliegenden Schulen nach. Vom tropischen Regenwald bis zur Wüste, von den Wasserlinsen bis zum Mammutbaum – in den Botanischen Gärten lässt sich die Vielfalt der Natur sehen, spüren und erleben. Nirgendwo ist es so einfach und nahe liegend, Verständnis für den Wert und ein Gefühl für die Bedrohung der Natur zu vermitteln, als genau dort, wo der Mensch Natur beobachten und erfahren kann.

Um das Bienenhaus wirklich zu einem optimalen „außerschulischen Lernort“ zu machen, bedarf es jedoch noch einiger Umbauten. Eine Trennwand muss herausgenommen werden, es fehlen noch zwei Toiletten, ein neuer Bodenbelag ist ebenfalls nötig. Dazu kommen Maler- und Elektrikerarbeiten – Kosten ca. 25.000 Euro.

Eine große Aufgabe für den Freundeskreis.

Kinderbuch: Timo auf Entdeckungsreise

Auf Timos Spuren können Kinder nun die Botanischen Gärten in Bonn erforschen. Timo ist eine kleine Maus, ein Mausejunge, der allerlei im Schlossgarten erlebt. Er und seine Familie machen sich auf, ein neues Zuhause zu finden. Dabei kommen sie auch in die Botanischen Gärten. In dem Besuchergewirr verliert Timo seine Eltern. Doch der Frosch und der Mausejunge Paul helfen ihm, die Eltern zu finden. Sie zeigen ihm bei dieser Gelegenheit ausgefallene Exemplare der Pflanzenwelt und wie man sich damit

vergnügen kann. Da gibt es kaum was Schöneres für zwei Mausejungen als an den „Katzenschwänzen“ zu schaukeln oder auf den Blättern der „Tropenwurz“ runter zu rutschen.

Friederike Schorn hat mit ihrem Kinderbuch „Timo auf Entdeckungsreise – Eine kleine Maus erkundet die Botanischen Gärten in Bonn“ ein nicht nur für Kinder im Kindergartenalter spannendes und anregendes Buch vorgelegt, sondern auch die Vorleser können es genießen. Die Illustrationen sind witzig, aber genau, so dass die Kinder, wenn sie die im Buch darge-

stellten Pflanzen im Schlossgarten suchen, mit Hilfe der Darstellungen auch sofort fündig werden.

„Anlass für das Buch ist meine eigene Begeisterung für die Botanischen Gärten“, sagt Friederike Schorn. „Diese Begeisterung möchte ich weitergeben. Ich finde, es ist lohnend, Kinder für die Botanischen Gärten zu interessieren und zu begeistern, vor allem in einem Alter, in dem sie ohnehin Interesse an der Natur haben und in dem sie noch weniger Ablenkung haben durch die Medien und anderes.“ Ihr Wunschtraum ist es, dass jede Menge Kinder mit dem Buch von Timo unter dem Arm – fasziniert von der dargestellten Welt – die tatsächliche Welt im Schlossgarten auf ihre Weise erkunden. Anregungen dazu bietet das Buch allemal.

Dass das Buch überhaupt in Druck gehen konnte, verdanken wir unserem Vorsitzenden a. D. Peter Dyckerhoff und seiner Frau Katrin. Sie haben die Druckkosten übernommen. So wurde es möglich, dass das Buch gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen konnte.

Friederike Schorn „Timo auf Entdeckungsreise – Eine kleine Maus erkundet die Botanischen Gärten in Bonn“, 28 Seiten, Botanische Gärten der Universität Bonn, Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn, ISBN 978-3-00-025903-6, 12,90 Euro. Sofort zu beziehen über die Botanischen Gärten, später auch über Bonner Buchhandlungen.

Ingrid Fuchs



ENTDECKE DIE GRÜNE
ERLEBNISWELT

Lehrgewächshaus

Die Universität Bonn investiert in den kommenden Jahren 1,7 Millionen Euro aus Studienbeiträgen zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen. Die Botanischen Gärten der Universität erhalten aus diesem Topf einen Betrag von 300.000 Euro für den Bau eines Gewächshauses speziell für die Lehre.

Der Neubau wird im Betriebsbereich neben den alten Gewächshäusern entstehen. Er umfasst drei „Pflanzenräume“ mit karnivoren Pflanzen und Suk-

kulenten und einen Seminarraum. Hier im Seminarraum können die Studenten direkt mit den Pflanzen aus dem Schlossgarten und dem Nutzpflanzengarten arbeiten.

Das neue gläserne Gebäude schließt eine Lücke in der botanischen Ausbildung im Fach Biologie. Durch diese Investition zusammen mit der Neuanlage des „Systems“ – einer Art gepflanztem Gewächslehrbuch – wird die Lehre auf den neuesten Stand gebracht.

Peter Weingarten

Peter Weingarten ist am 26. Juli 2008 in Poppelsdorf gestorben. „Ihm war keine Arbeit zu viel. Wenn ihn einer um Hilfe gebeten hat, war er immer zur Stelle“, sagte Johannes Langel vom Ortsbund, einem Zusammenschluss aller Poppelsdorfer Vereine.

Peter Weingarten stand als engagierter Poppelsdorfer 25 Jahre an der Spitze des Ortsbundes. Alles, was sich im Ortsteil abspielte, lag ihm besonders am Herzen, so auch die Botanischen

Gärten. Deshalb war es ihm wichtig, im Vorstand des Freundeskreises seit der Gründung 1989 bis 2005 aktiv mitzuarbeiten.

Auch nach seiner Vorstandszeit war er jederzeit ansprechbar für alle Anliegen des Freundeskreises. Vieles konnte er dank seines hohen Ansehens rasch und geräuschlos regeln. Er setzte sich ein und half in seiner großzügigen Art.

Die Mitglieder des Freundeskreises vermissen ihn und seine pragmatische Unterstützung.

Bücher – Bücher – Bücher

Erzähl doch mal von früher – Loki Schmidt im Gespräch mit Reinhold Beckmann

„Das Buch ist gut, ich hab's gelesen“, urteilte Helmut Schmidt kurz und bündig anlässlich der Buchvorstellung am 13. November, an der er – quasi als Vertretung seiner Frau Loki, die aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein konnte – teilnahm.

Die Rede ist von einem Mittelding zwischen Gespräch und Interview von Loki Schmidt mit dem Fernsehjournalisten Reinhold Beckmann. Herausgekommen ist ein Buch, das – obwohl es ganz persönliche Erinnerungen umfasst – auch als Geschichtsbuch gelesen werden kann: Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Aufbau der Bundesrepublik, Wiedervereinigung. All das prägte ihr Leben.

Weil es in ihrem Elternhaus keine Kinderbücher gab, blätterte sie schon bevor sie zur Schule ging im botanischen Lexikon der Eltern. Daher rührt wohl auch ihr lebenslanges Interesse an der Botanik. Sie studierte nur deshalb nicht Biologie, weil das Studium zu teuer gewesen wäre.

Im Buch erscheint sie als unsentimentale, pragmatische Frau, die furchtlos und unerschrocken ihr Leben gemeistert hat. „Ich bin mehr ein handelnder Mensch“, sagt sie.

Dabei blieben die Schmidts nicht von Nöten verschont. Der acht Monate alte Sohn stirbt 1945, während Helmut Schmidt noch an der Front ist.

Mehrere Fehlgeburten folgen. Von der Zeit als Frau des Bundeskanzlers sagt sie, dass es „ganz, ganz harte Jahre“ gewesen seien. Um ein wenig Entspannung zu finden, besuchte sie damals gerne – zuweilen auch nachts – die Bonner Botanischen Gärten.

Doch gibt es auch heitere Episoden im Buch zu lesen: wenn die Schmidts das spanische Königspaar in ihrem Haus in Hamburg mit „Schwarzbrotschnitten“ bewirten oder sich der sowjetische Parteichef Breschnew nicht genug wundern kann, dass sie so wenig abgeschirmt wohnen.

Als Beckmann Loki Schmidt nach ihren wichtigsten Werten fragt, antwortet sie: „Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit.“ Danach hat sie bisher gehandelt.

Loki Schmidt ist 1919 geboren, und heiratete 1942 ihren Schulfreund Helmut Schmidt. Sie war viele Jahre als Lehrerin tätig und setzte sich schon sehr früh für den Naturschutz ein. 1999 erhielt sie den Professorentitel und 2000 die Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Biologie der Universität Hamburg. Sie ist Mitglied in unserem Freundeskreis und unterstützt ihn großzügig.

Loki Schmidt „Erzähl doch mal von früher – Loki Schmidt im Gespräch mit Reinhold Beckmann“, 304 Seiten, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, ISBN 978-3-455-50094-3, 19,95 Euro

Ingrid Fuchs

Jean-Marie Dumaine: Kochen mit Wildpflanzen

Viele der Freundeskreismitglieder kennen ihn, den freundlichen Koch mit dem französischen Akzent. Sie sahen ihn, wenn er Kostproben in den Botanischen Gärten verteilte, Gläschen mit Pesto aus Klatschmohn verkaufte oder zu einen Fünf-Gänge-Menü ins Mittelmeerhaus bat.

Die Wildpflanzenküche von Jean-Marie Dumaine ist etwas ganz Besonderes.

In seinem zweiten Kochbuch „Kochen mit Wildpflanzen“ stellt er den Feinschmeckern und Leckermäulern seine 150 Lieblingsrezepte mit den 100 häufigsten Wildkräutern vor. Gleich zu Beginn

des Buches listet er die Kräuter, die er verwendet, auf. Da finden sich Pflanzen, die man nie als Zutaten für schmackhafte Gerichte vermutet hätte, wie z. B. Bärenklau, Giersch, Kornelkirsche, Natternkopf, Vogelmiere oder Wegwarte. Doch Maitre Dumaine zaubert daraus „Wegwartencreme mit Espresso“ oder „Gierschauflauf“. Neben all den unvergleichlichen Rezepten mit appetitanregenden

Fotos findet sich im Anhang ein ausführliches Pflanzenverzeichnis, wo man auch etwas über Erntezeiten und typischen Geschmack erfährt.

Jean-Marie Dumaine „Kochen mit Wildpflanzen – Meine Lieblingsrezepte mit den 100 häufigsten Wildkräutern und Wildpflanzen“, 176 Seiten, AT Verlag, Baden und München, ISBN 978-3-03800-380-9, 29,90 Euro

Japanreise mit dem Freundeskreis– ein ganz besonderes Erlebnis

Mit einer Stadtrundfahrt durch Tokio begann unser Japanaufenthalt. Am nächsten Tag besuchten wir den botanischen Garten der Universität Tokio. Mit dem Park der deutschen Botschaft und dem Shinjuku Gyoen National Garten sahen wir dann gleich zwei Beispiele japanischer Gartenkultur. In Letzterem erlebten wir noch die kunstvolle Anzucht von waagerechten Chrysanthemen-Spalieren für die jährliche traditionelle Ausstellung. Eine Bonsai-Gärtnerei, die Fahrt mit dem Shinkansen nach Kyoto, sowie am Abend dann die Übernachtung in dem Klostertempel Ninna-Ji waren nicht minder erlebnisreich.

Kyoto ist das kulturelle Zentrum Japans. So war es hier möglich, in insgesamt sieben Tempeln sehr verschiedene Gartenkulturen unterschiedlicher buddhistischer Glaubensrichtungen

kennen zu lernen. Der stimmungsvolle Moosgarten im Saiho-Ji Tempel – nach einer buddhistischen Andacht – wurde von uns als ein Höhepunkt empfunden, mit Recht ein UNESCO-Kulturerbe.

Nach der Weiterfahrt nach Takayama konnten wir dort das farbenprächtige Herbstfestival erleben. Weiter ging es per Bus in das alte Bergdorf Shirakawago, das ganz von Stroh gedeckten Holzhäu-



sern bestimmt ist. Am Abend erreichten wir in den Bergen das Hirayu no mori Onsen, eine einfachere Unterkunft mit einer Vielzahl heißer Quellen, die ein entspannendes heißes Bad versprochen. Einige von uns suchten zuvor noch mit einem halbstündigen Aufstieg durch den Wald einen beeindruckenden uralten Baumriesen auf, wohl eine Thuja. Am letzten Tag brachte uns unser Bus weiter hinauf in die Berge nach Kamikochi, wo wir mit einer Wanderung entlang des kristallklaren Flusses Azusa in einem Naturpark einen weiteren Höhepunkt erleben konnten.

Die Vielfalt der japanischen Wälder zeigte sich hier schon in herbsthlicher Farbenpracht. Es war ein begeisternder Abschluss unserer erlebnisreichen neuen Tage in Japan.

Eine solche Japan-Erfahrung konnte nur durch das Ehepaar Radscheit vermittelt werden: Markus Radscheit übernahm die eigentliche Reiseführung. Seine Frau Dr. Junko Oikawa-Radscheit verstand es, uns mit viel Engagement und Charme ihr Heimatland nahe zu bringen.

Detaillierte Berichte finden Sie auf der Internet-Seite: <http://www.freunde.botgart.uni-bonn.de/arch/japan2008>

Peter Dyckerhoff

Der Terminplaner 2009

Im neuen Terminplaner finden sich wieder eine Menge guter Anregungen, am Leben mit und im Freundeskreis aktiv teilzunehmen. Unbedingt jetzt schon in den Terminkalender einzutragen sind sicher folgende Termine:

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 5. Februar 2009, 17.00 Uhr, Hörsaal Botanik, Nussallee 4, 53115 Bonn

Melbfest – Frühlingsfest

Sonntag, 19. April 2009, 9 bis 18 Uhr, Melbgarten am Nachtigallenweg

Traditionelles Sommerfest

Freitag, 19. Juni 2009, 19.00 Uhr, Schlossgarten

Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Gewächshäuser: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Gewächshäuser: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstags sind die Gärten immer geschlossen

Wichtige Telefonnummern

Freundeskreisbüro: dienstags bis donnerstags von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr freitags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
0228-73 47 21

„Bonn Botanisch – Führungsservice“: Dr. Ulrike Sobick

Anmeldungen für Gruppenführungen werktags zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, Telefon: 0228-2 49 79 03
Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanum-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44, E-Mail: fuchs-bonn@t-online.de